

San Fernando, 26.4.42

28.4.

Lieber Herr Faust!

Von Sevilla aus lies ich ein Paket mit Herbarmaterial an Sie abschicken. Sie werden aber wenig Freude daran haben, denn bei dem feuchten Wetter war es nicht möglich, die Pflanzen zu trocknen. Seit unserer Ankunft in Sevilla hatten wir fast keinen Tag ohne Regenschauer und hier haben wir schon 2 Tage Dauerregen. Morgen geht es weiter nach Algeciras u. dann nach Malaga, wo wir aber wohl erst Mittwoch (29.4.) eintreffen werden. Post erreicht mich dort bis u. mit 1. U., was ich Ihnen telegraphierte.

Ich hoffe, daß Sie die Herbarpflanzen, soweit sie nicht bei der Ankunft schon verfault sind nach Ihrer bewährten Methode trocken bekommen werden. Ich habe inzwischen schon wieder einen Haufen Zeug

1885
besammen u. zwar 2. große u. Teil kleinere
Sachen. Ich weiß nur nicht, wie ich das rapid
umzuwickelnde Paket dauernd mit unschließen
u. schließlich nach Deanes bringen soll.

Falls ein Brief oder eine Karte von Maxel
oder seiner Verlobten (Germaine Hartmann)
eintreffen sollte, so bitte ich Sie, vom Inhalt
Kenntnis zu nehmen. Es könnte ja doch
sein, daß Fr. H. Erlaubnis zur Reise be-
kommen hat, was ich zwar nicht glaube.
Sollte sie wirklich kommen u. wieder Erwar-
ten vor mir eintreffen, so bitte ich Sie, sich
Ihres einstweilen anzunehmen.

Grüßen Sie bitte, unsere gemeinsamen
Freundinnen u. Freunde, vor allem Maria u.
Marianne mit ihren Männern u. Frau Bedot,
sowie die Patascino-Familie, und seien
mit Sie verb. begrüßt

Von Thoren W. Kupper.